

100 betreute Bienengärten als Angebot für Friedhöfe

Die Treuhandstellen für Dauergrabpflege Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt haben sich zu ihrem 50-jährigen Bestehen im Jahr 2018 etwas ganz Besonderes ausgedacht: Im Zuge ihres Projektes „Bienengartenpate“ sollen 100 Bienengärten auf Friedhöfen entstehen

Friedhofsgärtner werden dafür als Partnerbetriebe der Treuhandstellen auf eigene Kosten die Flächen anlegen und verpflichten sich vertraglich, diese für die Dauer von fünf Jahren kostenfrei zu pflegen. Die Größe eines Bienengartens wird die einer Doppelgrabstätte sein, etwa 2,5 mal 2,5 Meter, und damit gut auch auf kleinen und großen Friedhöfen integrierbar. Sechs Gestaltungs- und Bepflanzungsvarianten stehen, je nach Lichtverhältnissen, zur Auswahl. Darunter finden sich Bepflanzungen mit diversen Stauden und Gehölzen sowie Zwiebelblühern (Beispiel siehe Kasten).

Fachlich begleitet das Projekt Bernhard Jaesch (Bennigsen), Imkermeister und Gartenbautechniker sowie Fachreferent für Bienenweidepflanzen des Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbundes DBIB. Geplant ist es, die ersten Bienengärten im Herbst 2017 zu errichten und alle 100 Bienengärten zusammen mit je einem weiteren Bienengarten auf den Landesgartenschauen Bad Iburg und Burg zeitgleich am 22. Juni 2018 zu eröffnen.

Die TASPO sprach mit Uwe Stapelmann und Joachim Meyer-Rehberg, Geschäftsführer der Treuhandstellen für Dauergrabpflege in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bremen, über das Projekt.

TASPO: Welchen Nutzen haben die Friedhofsträger- und -verwaltungen von diesem Projekt?

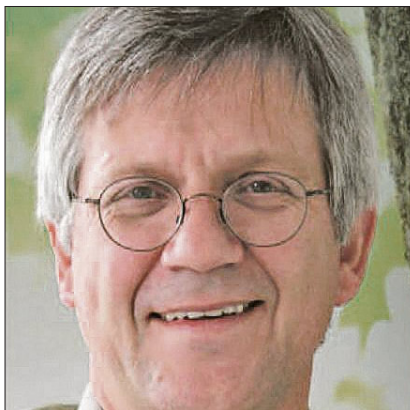
Für sie fallen pflegeintensive Grabwischenräume weg, der Friedhof wird durch ein stets blühendes Pflanzbeet aufgewertet. Zudem ist damit zu rechnen, dass durch die PR-Arbeit für die Bienengärten Interessenten auf den Friedhof „gelockt“ und die Besucherzahl gesteigert werden können. Durch die Bereitschaft, eine geeignete Fläche zur Verfügung zu stellen, trägt der Friedhofsträger zur Umweltbildung bei, ohne dass ihm selbst Kosten entstehen. Denn jeder Bienengarten wird mit einem Schild versehen. Passanten können darauf lesen, wozu die Fläche notwendig ist und bei Bedarf online mehr über das Projekt erfahren. Die Bienengärten sind Anlaufpunkt für Führungen und bieten Potenzial für Aktionen auf dem Friedhof.

TASPO: Wie können die Friedhofsgärtner profitieren?

Die Friedhofsgärtner können sich als Bienengartenpaten nach außen darstellen und die Friedhofssparte positiv beleuchten. Sie können den Friedhof durch mehr Besucher beleben, die Zukunft des Friedhofs mitgestalten und für zukünftige Generationen attraktiv machen. Angedacht ist auch, dass Kindergärten Pate eines Bienengartens werden, diesen gemeinsam mit dem Gärtner anlegen und im



Bienengärten – in Zukunft sollen sie dank des Projektes „Bienengartenpate“ auch auf Friedhöfen eine Attraktion sein. Foto: Gartenwert



„Uns Treuhandstellen ist es wichtig, zu unserem Jubiläum etwas zu schaffen, das länger Bestand hat.“

Joachim Meyer-Rehberg, Geschäftsführer der Treuhandstelle Bremen



„Wenn das Projekt auf weitere Bundesländer ausgedehnt werden soll, dann sind wir gerne behilflich.“

Uwe Stapelmann, Geschäftsführer der Treuhandstelle Hannover

Jahresverlauf immer wieder besuchen. Bislang haben wir seitens der Gartenbaubetriebe die Zusagen zu 78 Bienengärten. Es gibt viele Nachfragen von Gärtnereien zu dem Projekt. Parallel sprechen die Gartenbaubetriebe, die zugesagt haben, gerade die entsprechenden Friedhofsverwaltungen an. Dazu wurde eine Vereinbarung auf der Internetseite hinterlegt.

TASPO: Welche Kosten kommen auf die Gärtnereien zu?

Die Kosten für die Erstellung sowie die fünfjährige Pflege der Fläche werden derzeit auf insgesamt 700 Euro (netto) geschätzt. Die Kosten für die Verwaltungen betragen null Euro. Sie müssen lediglich ihr Okay zur Errichtung des Bienengartens geben.

TASPO: Wie wird das Projekt werblich begleitet?

Die Internetseite www.bienengartenpate.de ist im Aufbau. Die beteiligten Gärtner und Friedhofsverwaltungen werden mit Flyern und Postern zum Bienengartenprojekt ausgestattet. Online werden sechs Pflanzpläne und sechs Pflanzlisten angeboten, damit auch Besucher im heimischen Garten einen eigenen Bienengarten anlegen können. Die Werbungskosten tragen die Treuhandstellen.

Welchen langfristigen Nutzen haben die Friedhöfe und die Menschen von dem Projekt?

Fünf Jahre sind ein überschaubarer Zeitraum. Das Projekt soll eine Initialzündung sein und aufzeigen, dass jeder etwas für den Artenschutz unternehmen kann.

Pflanzliste ...

... für einen Bienengarten in Schattenlage mit vorrangig rosa Blütenfarben:

- *Clethra alnifolia* 'Ruby Spice'
- *Bergenia cordifolia* niedrig
- *Heuchera* rotlaubig
- *Anemone hupehensis*
- *Dicentra eximiana*
- *Epimedium grandiflora* rosa
- *Campanula glomerata* 'Caroline'
- *Geranium biokovo* rosa
- *Dicentra spectabilis*
- *Campanula porsch.* „Lisduggan“
- *Crocus tommasianus*
- *Eranthis hyemalis*
- *Galanthus nivalis*
- *Scilla bifolia*
- *Narcissus* 'Tete a Tete'

(ts)

Wir gehen davon aus, dass die meisten Bienengärten auch nach dem Fünf-Jahreszeitraum erhalten bleiben und den Wildbienen zur Verfügung stehen.

TASPO: Wie ist gewährleistet, dass alle 100 Anlagen auch wirklich den kompletten Zeitraum über fachmännlich gepflegt und erhalten werden?

Die Betriebe gehen eine Selbstverpflichtung ein. Sollte ein Betrieb ausfallen, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, dann werden sich die Treuhandstellen einsetzen, um einen neuen Paten zu finden.

TASPO: Was passiert mit den Flächen nach den fünf Jahren?

Entweder erfolgt dann ein Rückbau durch den Gärtner (Paten), eine weitere Betreuung durch ihn über das fünfte Jahr hinaus – oder der Friedhofsträger springt als Pate ein, wenn der Gärtner nicht mehr möchte. Da die einzelne Fläche überschaubar ist, gehen wir davon aus, dass die Anlagen auch weiter bestehen bleiben.

TERMINE

FRIEDHOF

14.09.
Essen, Bildungszentrum Gartenbau
Friedhofstechnik
Fachausstellung in Deutschland für Spezialmaschinen, Geräte, Material und Software rund um den Friedhof im Einsatz von Friedhofsgärtnereien und -verwaltungen
Kontakt: www.landwirtschaftskammer.de

15.09.
Köln
Geprüfter Fachkundiger für Grabsteinstatik/GRPR
GRPR 08-17
Kontakt: www.nuernbergerschule.de

15.09. bis 16.09.
Köln
Geprüfter Bestattungsbaum-Berater/GBB
GBB 08-17
Kontakt: www.nuernbergerschule.de

18.09. bis 19.09.
Berlin, Kommunales Bildungswerk
Das Friedhofs- und Bestattungsrecht für kommunale und kirchliche Träger – systematisch, gründlich und anwendungsorientiert
Kontakt: www.kbw.de

GALABAU

07.09. bis 09.09.
Grünberg, Bildungsstätte Gartenbau
Professionelle Pflege anspruchsvoller Staudenpflanzungen – Fit für den Winter
Leitung: Andreas Protte
Kontakt: www.bildungsstaette-gartenbau.de

08.09. bis 10.09.
Grünberg, Bildungsstätte Gartenbau
Zwiebel-Blumen: Highlights im ganzjährig attraktiven Garten!
Leitung: Elisabeth Schmid
Kontakt: www.bildungsstaette-gartenbau.de

14.09. bis 17.09.
Berlin, Steigenberger Hotel Am Kanzleramt
12. BGL-Verbandskongress
Kontakt: www.galabau.de

15.09. bis 17.09.
Grünberg, Bildungsstätte Gartenbau
Adl-Seminar Pflasterarbeiten im Dienstleistungsgartenbau
Leitung: Stefan Roth
Kontakt: www.junggaertner.de

18.09. bis 19.09.
Kassel, Universität
11. Gartenhistorisches Forschungskolloquium
Kontakt: www.cgl.uni-hannover.de

BAUMPFLEGE

09.09.
A-Salzburg
Sachkunde Pflanzenschutz/SPS
SPS 10/2-17
Kontakt: www.nuernbergerschule.de

11.09. bis 12.09.
Hamburg
Update für Baumkontrolleure/KON+
KON+ 07-17
Kontakt: www.nuernbergerschule.de

Kurzfristige und weitere Termine unter www.taspo.de

